

Verantwortungsvoller Umgang mit Trinkwasser

Die Kommunen sind verantwortlich für die Daseinsvorsorge in Dörfern und Städten. Das schließt auch das Trinkwasser ein, das in ausreichender Menge und einwandfreier Qualität für Bürgerinnen und Bürger rund um die Uhr zur Verfügung stehen muss. Zunehmende Extremwetterereignisse wie Hitzewellen stellen die Wasserversorgung vor große Herausforderungen. Besonders die außergewöhnlichen Hitze- und Trockenzeiten der Sommer 2018 und 2019 haben einen deutlich erhöhten Wasserbedarf hervorgerufen. Auch vergangenes Jahr wurden deutlich weniger Niederschläge gemessen. Dies führte dazu, dass sich weniger Grundwasser neu bildete und damit die nutzbaren Wasserressourcen schrumpften. Zum ersten April 2023 konnten wir den niedrigsten Grundwasserstand der letzten zehn Jahre mit – 9,00 Meter in unserem Tiefbrunnen messen. Die Eckwaldquelle lag mit 2,9 Liter pro Sekunde ebenso auf tiefstem Niveau. Die Niederschlagsmengen im April und Mai diesen Jahres waren mit 158,5 % deutlich über den Durchschnittsmengen der letzten zehn Jahre. Der Grundwasserstand im Tiefbrunnen stieg dadurch auf - 4,94 m und die Wassermengen im Eckwald auf 6,10 Liter pro Sekunde. Leider führten die hohen Niederschläge zu einer sehr starken Trübung des Quellwassers und konnten deshalb nicht im Hochbehälter gesammelt werden. In dieser Zeit wird das gesamte Trinkwasser der Gemeinden Ingenried und Burggen aus dem Tiefbrunnen entnommen, was zu einer täglichen Grundwasserabsenkung von 5 bis 8 cm führt.



Trotz der momentanen Erholung der Wasser-Ressourcen muss sich das Bewusstsein für einen nachhaltigen Gebrauch bilden. Außerdem gewinnt die konsequente Umsetzung des Vorrangs der Trinkwasserversorgung vor anderen Wassernutzungen zunehmend an Bedeutung. Die Gemeinde möchte daher alle Bürgerinnen und Bürger bitten, mit ihrem Wasserverbrauch sparsam umzugehen und unnötige Wasserentnahmen aus dem Trinkwassernetz kritisch zu hinterfragen und wenn möglich zu unterlassen.